

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, 12. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Von Samstag auf Sonntag verzeichnen die Kalkkögel, das hintere Ötztal und das Sellraintal 20-40 cm Neuschnee, das Arlberggebiet und der Nordalpenberiech 15-30 cm, der Raum Kitzbühler Alpen und Zillertal 10-20 cm, die übrigen Gebiete Nord- und Osttirols maximal 10 cm. Nach vorerst vereinzelt Schneeschauern meldet die Wetterdienststelle für den weiteren Tagesverlauf Bewölkungsauflockerung.

Aufgrund des Neuschnees verbunden mit starken windverfrachtungen besteht für höhergelegene Verkehrswege besonders in den Außerferner Seitentälern und im Sellraintal an exponierten Stellen eine erhebliche Lawinengefahr.

In den Tourengebieten stellen einerseits der Schneezuwachs andererseits die ausgedenteten Tribschneeansammlungen auf einer labilen, durch Schwimmschnee bindungslosen Altschneedecke eine örtlich extreme Schneebrettgefahr dar. Die Gefahrenstellen liegen in den Steilhängen aller Richtungen sowie in kammnahen Rinnen und Mulden. Schitouren in genannten schneereichen Gebieten sollen auf mäßig steiles Gelände beschränkt werden.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzauf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Mittwoch Montag ca 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr